

Kreisrundbrief Ausgabe 1 / 2016
BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Kreisverband PLÖN



„Wir haben es satt“ – Auf der Demo am 16. Januar 2016 in Berlin waren auch Matthias Stührwoltd, Carsten Schlüter u. Dieter Menke - König dabei. Dort demonstrierten mit ihnen 23.000 Menschen und 130 Trecker für eine faire, umwelt- und tierfreundliche Landwirtschaft sowie gegen CETA und TTIP.

KMV am 22. Februar 2016 um 18.30 Uhr in Plön
und anschließend ab 20 Uhr
die öffentliche Veranstaltung für alle interessierten
Bürgerinnen und Bürger mit
„unserem“ Kandidaten für die Bundestagswahl –
Dr. Robert Habeck

Inhalt

1. Editorial – Wieviel Menschen wollen Grüne aufnehmen?
2. Einladung Kreismitgliederversammlung mit Dr. Robert Habeck am 22. Februar 2016 in der Schiffsthalhalle in Plön und anschließender öffentlichen Diskussion für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger
3. Das Netzwerk Ökolandbau Schleswig Holstein startet im Kreis Plön, Bericht von Monika Friebl
4. Aktuelles aus den Ortsverbänden, Berichte aus Preetz, Schwentimental und aus der Probstei
5. Ergebnisse des Treffens der OrtverbandssprecherInnen am 23. Januar 2016 in Schwentimental
6. Wichtige Ansprechpartner im Kreis Plön – Der neue und erweiterte Kreisvorstand stellt sich vor

1. Editorial – Wieviel Menschen wollen Grüne aufnehmen?

In den letzten Wochen gab es in vielen grünen Treffen bei uns im Kreis Diskussionen über unsere Flüchtlingspolitik. Viele Mitglieder sind persönlich aktiv in der Flüchtlingsbetreuung tätig. Einige haben sogar Flüchtlinge zuhause aufgenommen, andere geleiten sie zum Amt, geben Deutschunterricht, haben Spenden gesammelt oder sogar mit Flüchtlingen Weihnachten gefeiert. Aber die Meinungen gingen trotzdem weit auseinander:

Die einen berichteten von furchtbaren Schicksalen und sagten, es sei nicht zu verantworten, Menschen in Not abzuweisen. Andere sprachen davon, dass die Helfer mit ihren Kräften am Ende sind und es so nicht weiter geht. Viele positive menschliche Begegnungen stehen im Kontrast zu den Ereignissen in Köln.

Es gibt einen Punkt, über den sich alle Grünen sehr einig sind: Wir müssen alles tun, um die Flüchtlinge gut aufzunehmen und zu integrieren. Je besser wir sie aufnehmen, je eher sie Deutsch lernen, Kontakte finden und Arbeit finden, desto besser ist das auch für unser Land. Der Antrag zu Integration auf unserem kleinen Parteitag hat dazu sehr viele konkrete Vorschläge formuliert.

Sehr weit auseinander gingen die Meinungen über die Frage, wie viele Flüchtlinge wir aufnehmen können. Flüchtlinge aus Krieg und Bürgerkrieg – da war die Mehrheit eher der Meinung, die sollten unbedingt aufgenommen werden. Anders war die Meinung bei Armutsflüchtlingsen. Aber wie viele? Da wurde darauf hingewiesen, dass in die USA trotz rigider Abschottung jedes Jahr mehr Menschen legal und illegal einwandern als in die viel größere EU!

Deutlich war, dass die Grünen eindeutig die EU als Ganzes begreifen. Wir wollen keine erneuten Schlagbäume in Europa. Wir wollen aber durchaus einen Schutz – eine Kontrolle – der Außengrenzen. Aber auch dann, darüber sind sich die meisten klar, werden weiterhin Menschen nach Europa kommen – so wie es die USA schon seit Jahrzehnten erleben. Insofern gibt es kein „Entweder - Oder“ sondern nur ein „Sowohl- Als-Auch“.

In noch einem Punkt sind wir uns einig: Europa muss endlich die Außenpolitik ändern. Immer mehr Exportüberschüsse, um noch mehr Reichtum aufzustapeln, ist nicht die Lösung. Wir brauchen einen Marshallplan für die armen Länder. Wir müssen bewusst auf fairen Handel setzen. Umweltschutz, Menschenrechte, Arbeitsrechte usw. müssen Grundprinzipien der Weltwirtschaft werden. Dazu hat unser Kreisverband eine Reihe von Forderungen formuliert.

Klar ist in jedem Fall: Es gibt keine einfache Lösung. Es gibt viel zu tun – auf Jahre. Und wieder einmal werden Grüne gebraucht – gerade weil wir zum Glück viele Mitglieder haben, die bereit sind differenziert zu denken und an Lösungen zu arbeiten. An vorderster Front stehen dabei unsere vielen Mitglieder in den Gemeindeparlamenten und die Aktiven in den Flüchtlingsinitiativen. Dafür vielen Dank!

Monika und Karl-Martin

2. Einladung Kreismitgliederversammlung

Hiermit möchten wir alle Mitglieder von Bündnis 90 / Die Grünen Kreisverband Plön, am 22. Februar 2016 um 18.30 Uhr in der Schiffsthalhalle in Plön, zur Kreismitgliederversammlung mit Landwirtschafts-, Umwelt- und Energieminister Dr. Robert Habeck einladen.

Tagesordnung:

- TOP 1: Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Versammlungsleitung, Protokoll
- TOP 2: Aussprache mit Dr. Robert Habeck und den Mitgliedern
- TOP 3: Beschluss zur Unterstützung der Bundestagskandidatur von Dr. Robert Habeck 2017
- TOP 4: Verschiedenes

**Öffentliche Diskussion für alle Bürgerinnen und Bürger im Anschluss
ab 20 Uhr mit Dr. Robert Habeck zum Thema :**

**Flüchtlinge, Klimawandel, Frieden –
Wie können die Herausforderungen unserer Zeit bewältigt werden?**

Die Flüchtlingsströme, der Klimawandel und die aufgehende soziale Schere betreffen nicht nur die Politik in Berlin, sondern auch jede Gemeinde im Kreis Plön. ‚Unser‘ Minister Dr. Robert Habeck, der für die Grünen bei der Bundestagswahl antreten möchte, stellt seine Thesen in Plön zur Diskussion.

Voraussichtliches Ende: 22.00 Uhr

3. Das Netzwerk Ökolandbau Schleswig - Holstein startet im Kreis Plön, Bericht von Monika Friebl

Falls ihr Euch fragt, warum Eure Vorsitzende jetzt noch weniger Zeit hat und dennoch so glücklich aussieht? - das Netzwerk Ökolandbau Schleswig-Holstein ist im Dezember an den Start gegangen und ich bin die Projektleiterin. Im Rahmen des Projektes sind Aktivitäten geplant, die der besseren Vernetzung und Kommunikation der Akteure im Ökosektor dienen. Erzeuger, Verarbeiter, Vermarktung, Beratung, Forschung und Lehre sollen davon profitieren. Die Entwicklung regionaler Wertschöpfungsketten steht ebenfalls im Fokus.

Finanziert wird das Netzwerk bis Ende 2017 vom Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume sowie der Landesvereinigung für Ökologischen Landbau in SH & HH, einem Zusammenschluss



der Anbauverbände Bioland, Biopark, Demeter, Naturland sowie dem Ökoring SH. Angesiedelt ist es in den Räumen des Agrarzentrums am Grünen Kamp in Rendsburg. Zunächst gilt es 10 - 15 Leitbetriebe mit Leuchtturmfunktion zu gewinnen, die praxisrelevante Fragestellungen des Ökolandbaus vorbildlich umgesetzt haben und ihre Erfahrungen mit Bio- und auch umstellungsinteressierten Landwirten sowie weiteren Akteuren austauschen wollen. Die offizielle Auftaktveranstaltung findet im Kreis Plön auf dem ersten Leitbetrieb, dem Bioland-Hof von Anja und Andreas Koch in Wisch mit Staatssekretärin Dr. Silke Schneider statt. Familie Koch mästet Rinder und Schafe. Sie baut Getreide, Ölfrüchte und Leguminosen an und produziert ihr eigenes Futter. Bereits viele Jahre beschäftigt sie sich mit den Themen Tierwohl, Bodenfruchtbarkeit und umweltfreundliche Produktion. Es toll zu sehen, wie sich die Biolandwirte in unserem Kreis entwickelt haben und wie erfolgreich sie zusammenarbeiten, wie schmackhaft die Produkte und wie zufrieden die Kunden sind. Der Hof Koch hat sogar einen gut ausgebildeten Hofnachfolger, der sich freut Bauer zu werden. Eine andere umwelt- und tierfreundlichere Landwirtschaft ist möglich. Nitrate und Pestizide im Grundwasser, Antibiotika in der Fütterung und kupierte Körperteile bei Nutztieren müssen nicht sein. Futter muss nicht genmanipuliert aus Südamerika kommen, da es hier angebaut werden kann. Eiweißhaltige Leguminosen sind nicht nur nahrhaft für Tiere, sondern auch gut für die Bodenfruchtbarkeit. Wiederkäuer fühlen sich wohl auf Bio - Weiden und können das dort wachsende Gras im Gegensatz zu uns Menschen gut verwerten. Wir können die Agrarwende schaffen und wir müssen es, das zeigen auch die Flüchtlingsströme.

Von Monika Friebl

4. Aktuelles aus den Ortsverbänden

Preetz

Die nette Pinguindame "Tina" schaut sehr besorgt auf das Plakat mit unserer guten alten Erde, die gerade im Begriff ist immer wärmer zu werden. Sie müsste dann mitansehen, wie das Eis in ihrem polaren Lebensraum immer weniger und der Meeresspiegel immer höher wird. Auch dem Eisbär "Henning" drohen die Eisschollen dahin zu schmelzen. Trotzdem schaut er richtig fröhlich drein: Gibt es doch vielen Grüne Helferinnen und Helfer, die schon seit langem emsig dabei sind, den Klimawandel aufzuhalten.



Und kurz bevor sich die Mächtigen dieser Welt in Paris zum Klimagipfel getroffen haben, fand die Auftaktveranstaltung für die Umsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzepts für Preetz statt. Der Eisbär und die Pinguinin würden sich sehr freuen, wenn viele Menschen aus der Stadt Preetz die Arbeit der künftigen Klimaschutzmanagerin oder des Klimaschutzmanagers unterstützen; denn nur gemeinsam werden wir es schaffen, den Lebensraum unserer beiden tierischen Freunde zu retten.

Von Martin Drees und Henning von Schöning

Das Jahr aus grüner Sicht in Schwentinental

Im Rückblick war auch das Jahr 2015 aus grüner Sicht ein sehr bewegtes Jahr:

Grün - intern war die größte Veränderung das **Ausscheiden von Gerd Kockläuner** aus der Stadtvertretung zum Jahresende. Gerd hatte in der letzten Legislaturperiode Holger Staade als Einzelkämpfer abgelöst, seit der Kommunalwahl 2013 war er Sprecher unserer dreiköpfigen Fraktion. Schon lange hatte er sein Ausscheiden aus allen politischen Ämtern angekündigt, er wollte unbelastet von Ämtern Anfang 2016 in den beruflichen Ruhestand gehen. Die grüne Fraktion hat in den vergangenen 2 Jahren manche Zerreißprobe angesichts sehr unterschiedlicher Sichtweisen auf die politischen Geschehnisse bestanden und es zeichnet Gerd aus, dass er den Erhalt der Fraktion in ihrer Verschiedenheit mitgetragen hat. Hierfür und für seine ruhige und sachliche Vertretung der Grünen, insbesondere auch als Schulausschussvorsitzender, gebührt ihm großer Dank.

Noch einmal wurde in **2015 in Kindergärten kräftig investiert** – der Kindergarten am Ruschsehn in Klausdorf, der nunmehr dritte Neubau in wenigen Jahren, wurde vollendet. Aus grüner Sicht besonders erfreulich, wie gut sich die lange in Frage stehende Umwelterziehung durch Josh Geerds jetzt etabliert hat, nicht zuletzt durch sehr tatkräftiges Werben der Grünen Fraktion, insbesondere Ulrich Markmann - Muhlisch.

Eng und durchaus kritisch wurde seitens der grünen Fraktion auch die **Entwicklung eines neuen Fahrplangerüsts der Bahn zwischen Kiel und Lübeck** begleitet. Die Lösung, auf die es jetzt hinauszulaufen scheint, bedeutet zwar für uns Schwentinentaler ein notwendiges Umsteigen in Preetz Richtung Lübeck, andererseits besteht somit in Zukunft auch die Chance einer viertelstündlichen Bahn-Anbindung Richtung Kiel. In der Gesamtheit wäre der Fahrplan für die Gemeinden an der Strecke ein Riesenfortschritt.

Von den Grünen mitgetragen wurde **die Stilllegung** des kleinen und maroden **Raisdorfer Hallenschwimmbades**. Wir haben es sehr begrüßt, dass es Bürgermeister Stremlau gelungen ist, hier im Rahmen eines von Professor Kehler moderierten runden Tisches einen tragfähigen Kompromiss mit allen Beteiligten zu finden, den wir Grünen gerne mitgetragen haben.

Viel Unruhe und Unmut gab es im Zuge der Umwandlung des Hortes an der Grundschule in Raisdorf in eine **Offene Ganztageschule**. Von den ursprünglich avisierten 160 Anmeldungen blieben am Ende im Juli 2015 nur gut 100 übrig. Dies lag zum einen an der beschlossenen Gebührenerhöhung, noch mehr aber wahrscheinlich an der starren Regelung („ganz oder gar nicht“), die viele verärgerte und abschreckte. Wir Grünen hätten uns da einen offeneren Entscheidungsprozess und flexiblere Regelungen gewünscht. Die Einführung einer ohnehin unabdingbaren Sozialstaffel besänftigte zumindest einige Gemüter noch.

In der 2. Jahreshälfte gab es dann doch 2 Themen, bei denen die Grünen eine deutlich andere Position als die zumeist unisono agierenden drei großen Stadtvertretungsfraktionen (SPD, CDU, SWG) vertraten:

Zum einen waren wir völlig überrascht und konsterniert über die plötzliche und in der Form drastische Entlassung des zuvor immer hochgelobten Stadtwerke – Geschäftsführers, Meier. Herr Meier hat **die Stadtwerke Schwentimental** seit 2009 sehr erfolgreich durch sehr schwieriges Fahrwasser geführt, nachdem riskante Stromvorkäufe seines Vorgängers zu Millionenverlusten geführt hatten. Im Zuge der Abwahlbestrebungen gegen die ehemalige Bürgermeisterin Leyk hatte es schon viele Auseinandersetzungen um zweifelhafte Gutachten und Verantwortlichkeiten diverser in die Stadtwerkeangelegenheiten involvierter Akteure gegeben.

Die Grünen stellen in Sachen Stadtwerke eine zunehmende Intransparenz und Abschottung des Aufsichtsrates nach außen („Black Box“) fest, die vor allem unser grüner Stadtvertreter Andreas Müller mehrfach heftig kritisiert hat. In diesem Kontext ist auch die unverständliche Entlassung des Geschäftsführers Meier zu sehen. Neben seiner aner kennenswerten Tätigkeit für die Stadtwerke fehlt Meier auch in seinem umfangreichen gesellschaftlichen Engagement und im Bereich des Handels- und Gewerbevereins. Große Sorge macht auch der Renovierungstau im maroden Freibad. Auch hier warten wir grünen Stadtvertreter bislang vergeblich auf eine offene Darlegung der Fakten und eine ehrliche Diskussion über die Zukunft des Freibades. Angesichts der unverständlichen Vorgänge die Stadtwerke betreffend, wird man den Verdacht nicht los, dass vielleicht längst hinter verschlossenen Türen an ganz anderen Perspektiven gearbeitet wird, möglicherweise auch ein Verkauf der Stadtwerke angestrebt wird. Wir Grünen wünschen uns hier mehr Einbezug der verantwortlichen Gremien, da Freibad und Stadtwerke alle Schwentimentaler erheblich betreffen.

Gegen Jahresende schlugen die Wellen in Schwentimental erneut hoch, als hinsichtlich des Flüchtlingsthemas die Harmonie jäh abgelöst wurde durch für uns in ihrem Entstehungsprozess kaum nachvollziehbare **Entscheidungen über 2 große Flüchtlingsunterkünfte** in Klausdorf (Aubrook) und Ralsdorf (Hundewiese an der Schwentine). Diese Entscheidungen wurden binnen 3 Wochen nach der erstmaligen Bekanntgabe der Standorte geradezu übers Knie gebrochen. Wir Grünen halten beide Standorte für hochproblematisch und ungeeignet und haben uns sehr engagiert, Probleme aufzuzeigen und Alternativen zu entwickeln. Wir propagieren eine kleinteilige, dezentrale Unterbringung, die Integration viel besser ermöglicht, fanden in der Stadtvertretung hierfür leider kein Gehör. Am Aubrook soll die geplante Halle mit eingebauten Personen Appartements in ein Landschaftsschutzgebiet an der Ritzebek gebaut werden, das zugleich noch als Ausgleichsfläche für ein vor Jahren errichtetes Wohngebiet dient. Wir befürchten, dass hier der Landschaftsschutz in unzulässiger Weise ausgehebelt wird.

In Raisdorf soll eine baugleich ähnliche Halle direkt am Landschaftsschutzgebiet längs der Schwentine errichtet werden, direkt gegenüber befinden sich am Wasser Bruthöhlen des Eisvogels. Den Raisdorfer Standort halten wir aber auch aufgrund seiner abgelegenen Lage und des bedrückenden Ambientes (hoher Maschendrahtzaun mit Stacheldraht zu einem Sportplatz hin) für gänzlich ungeeignet zur Integration der möglicherweise traumatisierten Flüchtlinge. Sehr verärgert hat uns, dass der Bürgermeister zunächst damit warb, er habe für den Standort Aubrook eine Ausnahmegenehmigung für 10 Jahre von der Landrätin erhalten, die, wie sich später herausstellte, lediglich auf 3,5 Jahre befristet war. Das hätten wir gern ehrlicher schon vorab gehört. Auch bei den ganzen hektischen Entscheidungsprozessen in Sachen Flüchtlingsunterkünfte hätten wir Grünen uns definitiv mehr Transparenz und objektivere Prüfung alternativer Standorte gewünscht. Schließlich haben wir bei einem Investitionsvolumen von knapp 2,5 Millionen Euro Sorge, dass die ausdrücklich vorübergehenden, nicht nachhaltigen Unterkünfte zu einem Millionengrab werden, an deren Weiternutzung andernorts glauben wir nicht.

Guten Anklang fand die neue **Veranstaltungsreihe „Grüne Runde“**, die im zweimonatlichen Abstand, teils themengebunden, teils offen, Möglichkeit zu Information und Austausch mit den Bürgern bieten soll. Für 2016 haben wir viel vor: weiter werden wir engagiert, konstruktiv aber auch kritisch den Umgang mit der Flüchtlingsthematik und die Bemühungen um vernünftige Integration vor Ort begleiten. Auch wollen wir einen Schwerpunkt auf das leidige Thema Fahrradverkehr in Schwentinental legen und uns schließlich mit Blick auf die Kommunalwahl noch intensiver um Mitgliederwerbung bemühen.

Von Andreas Müller

Ortsverband GRÜNE Probstei

Klimaschutz und ANTI-FRACKING

Immer mehr gelbe Stühle stehen auf den privaten Grundstücken in der Probstei und machen eine deutliche Absage an diese giftige und umweltzerstörende Technology deutlich. Zum Schutz unserer Landschaften, unserer Lebensgrundlagen und unseres Trinkwassers planen die Aktiven der ANTI-FRRACKING BI Probstei zum Weltwassertag am 22. März 2016 diverse Aktionen. Wer sich beteiligen möchte oder tolle Ideen zum Trinkwasserschutz hat, kann die Mitstreiter der Bürgerinitiative an jedem ersten Dienstag im Monat im Lutterbeker treffen. Ab 19 Uhr werden die verschiedenen Aktionen, Infokampagnen und Treffen in netter Runde besprochen. Ihr findet uns in der Galerie des Lutterbeker.



Die letzte Woche der Weltklimakonferenz in Paris begleiteten wir mit einer Plakataktion mit der zentralen Botschaft "Es gibt keinen Planet B". Das Plakat hing gut sichtbar in der Ortsdurchfahrt Gödersdorf Richtung Schönberg. Wir hoffen, dass es seinen Beitrag geleistet hat. Der Klimawandel war auch eines der Themen auf der Bundesdelegiertenkonferenz, die vom 20.11.-22.11.15 in Halle /Saale stattfand. Aus dem Kreisverband Plön mit dabei: Anne und Martin Drees, Linus Petersen und Anett Schwab.

Einen schönen Abend mit knapp 30 Mitgliedern und Interessierten aus der Probstei, zusammen mit ihren Partnern und Kindern, hatten wir am 22. Januar im Lutterbeker. Dort haben wir das GRÜNKohlessen aus dem Jahr 2015 nachgeholt. Zur Auswahl stand, neben der traditionellen Art der Grünkohlplatte mit Kassler, Bauchfleisch und Kochwurst, auch eine vegetarische Version, die fleischlos zubereitet und angeboten wurde.

Herzliche Grüße an das Team aus dem Lutterbeker, die uns so nett bewirten haben. Ganz nebenbei haben auch einige Anwesenden ihren Eintritt bei den GRÜNEN bekundet. Warten wir mal auf die Eintritte und freuen uns mit den dann 40 Mitgliedern in der Probstei.



...und in Laboe

Die ehrenamtliche Flüchtlingshilfe in Laboe bemüht sich weiterhin sehr intensiv um die ankommenden Flüchtlinge. Auch in Brodersdorf und Wendtorf sind die Helferinnen und Helfer vor Ort aktiv, so dass wir einen guten Weg zur Vernetzung der vielen Engagierten und der Hilfesuchenden zusammen gehen. Gemeinsam mit den MitarbeiterInnen aus den Ämtern und der Verwaltung leisten wir hier vor Ort humane Hilfe, die trotz aller persönlichen Anstrengungen immer wieder auch Glücksmomente erzeugt. Ein großes Dankeschön an alle unsere Freunde, die sich engagiert für hilfesuchende Menschen einsetzen.

Weiterhin bemühen sich die beiden Grünen Fraktionen in der Laboer Gemeindevertretung um einen sachlichen Umgang mit den unterschiedlichen Positionen. Aktuell ist die Wiederaufnahme der Gespräche der GV und der Befürworter der Schwimmhalle positiv zu bewerten, da jüngst auch der Bäderbetrieb der Stadt Kiel Interesse am Betrieb der Halle bekundete.

Vielleicht eine neue Hoffnung für die Schwimmerinnen und Schwimmer in der Region?

Von Anett Schwab und Michael Meggle

5. Ergebnisse des Treffens der OrtsverbandssprecherInnen am 23. Januar 2016 in Schwentinental

Der Kreisverband Plön lud zum jährlichen Treffen der Ortsverbandssprecherinnen und –sprecher ein und alle 10 Ortsverbände waren mit mindestens einem Vertreter gekommen, um die Schwerpunkte und Vorhaben für die nächsten Monate zu besprechen und über Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere die Tücken der Pressearbeit, zu hören. Im zweiten Teil der Versammlung standen die Mitgliederentwicklung und die Stärkung der OVe im Fokus. Eine Themensammlung unter den Teilnehmern ergab ein anschauliches Stimmungsbild über die vorrangigen Themen, Probleme und Ideen in der Verbandsarbeit. Anbei eine kurze Zusammenfassung der Ergebnisse der:

Themenrunde OV Alltag - Probleme, Nöte aus der täglichen Praxis in den OVs und Ideen für eine verbesserte kommunale Verbandsarbeit

Themensammlung – Clustern – Auswertung

Die Teilnehmer der Sitzung wurden gebeten, stichpunktartig alle Themen zu notieren, die ihnen während der Arbeit in den Ortsverbänden immer wieder begegnen, wo es Probleme gibt und wo sie gern mehr tun würden. Nach der Auswertungen haben sich folgende Schwerpunkte heraus kristallisiert (sortiert nach Häufigkeit absteigend):

I. Mobilität, Öffentlicher Personennahverkehr, Radwege

Förderung der Mobilität im ländlichen Raum (Anrufbus, Anruf – Sammeltaxen) und der Initiative fahrradfreundliche Gemeinden durch Reaktivierung Bahnlinie Ascheberg / Neumünster und den Ausbau des Radwegnetzes

II. Flüchtlinge und Integration

Klärung der Position der Grünen zur Flüchtlingsfrage

Erstellen von Integrationskonzepten für Migranten

Benennung von Ansprechpartnern für Flüchtlingsfragen im Kreis / Fraktion für Kommunalpolitiker

Hilfe für Ehrenamtliche HelferInnen

Qualifizierung der SprachtrainerInnen

III. Natur, Umwelt, Landwirtschaft

Grüne Themen zurückholen „Wer die Natur liebt, liebt das Leben“, ökologisch und faires Wirtschaften, Dinvestment – Wohin geht unser Geld?

Diskussionen zum Thema Artenschutz „Auf der Suche nach dem Juchtenkäfer“ oder „Ich bin dann mal weg“ – der unheimliche Artenschwund

Organisation von Fahrten und Veranstaltungen mit Seniorengruppen

Organisation von Besuchen und Kontakt zu Öko - Unternehmen

Vernetzung mit Tourismus und Wasserwirtschaft

Gespräche mit den Verbänden – Agrarwende mit den Bauern

Umweltschutz praktisch – Aktionen wie: Müll Sammeln, Plastiktütenfreier Kreis Plön

IV. Kommunal- und Verwaltungsreform

Kommunale Transparenz und Änderung der Kommunalverfassung (Amtsordnung)

Stärkung der Kommunen (finanziell und organisatorisch)

Stärkung demokratischer Strukturen in Ämtern (direkte Wahlen)

Aufklärung und Information durch Podiumsdiskussion z.B. Amtsentwicklungsplan,

Kommunale Selbstverwaltung

V. Öffentlichkeitsarbeit, Mitgliederbetreuung, Image

Öffentlichkeitsarbeit – Wahrnehmung: Raus aus dem Strickstrumpfmuster

Aufgabe: Suche nach MitstreiterInnen durch vor Ort Termine / Stände zu Grünen

Themen, Filmveranstaltungen mit anschließenden Diskussionsrunden in den Kommunen und Gemeinden

Schaffen eines Ideenpool im Kreis

Förderung der Modelle „Plöner Gespräche“ oder „Grüne Runde“: Öffentliche Veranstaltungen mit Referenten und Möglichkeit zum Gedankenaustausch

VI. Klima und Energie

Erstellen eines Klimakonzeptes für den Kreis Plön Schwerpunkt Klima- und Küstenschutz, regenerative Energien

herunter brechen Energiewende auf Kommune (Eki – Initiative)

Ausweisung von Windenergieflächen in den Regionen, Ämter und Gemeinden

Wärmenetz in unserer Gemeinde

Idee: kostenloser Strom für E – Mobile

VII. Soziale Gerechtigkeit, Familie, ländlicher Raum

Leben im ländlichen Raum (ältere Generationen, Mobilität, ärztl. Versorgung)

Schaffen von seniorenrechtlichen und bezahlbaren Wohnraum

Hin zu kinderfreundlichen Kommunen durch Förderung von Familienzentren

Verbesserung der Integration behinderter Menschen in die Gesellschaft – Abbau von Hürden

Soziale Gerechtigkeit, Gerechtes Steuer- und Finanzsystem – Idee: Veranstaltung mit Monika Heinold und Karl - Martin Hentschel gewünscht

VIII. Bildung und Schule

Bildungswesen – mehr Mitspracherecht für Eltern

Beschulung – Eltern nicht als Hilfslehrer im System voraussetzen

BIO in unseren Schulen

IX. Regionale Vermarktung und Tourismus

Regional ist 1. Wahl – Stärkung der regionalen Vermarktung

Vernetzung der regionalen Vermarktung

Öko -Tourismusangebote (z.B. Integriert in Natur: schön)

X. Hundesteuer

Umstellung der Hundesteuerbemessung auf eine leistungsabhängige Abgabe an die Kommune

Schaffung von mehr Transparenz und Gerechtigkeit

XI. Verschiedenes und Spezielles

- Lösung Laboe – Frage Glaubwürdigkeit?
- Geplantes NVZ in Schönkirchen – NEIN! OV Schönkirchen braucht Unterstützung
- Veranstaltung in Schönberg (z.B. Thema Schwimmhalle Laboe) Unterstützung durch DLRG, Schulen, Vereine
- Bürgermeisterwahl in Plön – kein Grüner Bewerber wegen Problemen bei der Festlegung auf einen Kandidaten, trotzdem ein Stand im Wahlkampf geplant

Die Vielfältigkeit der Themen war beeindruckend und spiegelt das Interesse, die Dinge zu verändern und zu verbessern, wider. Dem neuen erweiterten Kreisvorstand ist nun durch erhöhte Manpower möglich, die Ortsverbände gezielter und praxisrelevant zu unterstützen. Hier die Einladung, sich jederzeit an die einzelnen Vorstandsmitglieder bei Fragen und Anregungen zu wenden – Kommunikation ist alles!

Zusammengefasst von Sabine Duwe

6. Wichtige Ansprechpartner im Kreis Plön Der neue und erweiterte Kreisvorstand stellt sich vor

Auf der Jahreshauptversammlung vom Kreisverband Plön am 07. November 2015 wurde ein neuer Vorstand gewählt.



Ihm gehören an und, um die Betreuung der Ortsverbände besser zu koordinieren, wurden unter den Mitgliedern zunächst folgende Zuständigkeiten für die Betreuung vergeben:

Monika Friehl – Vorsitzende	OV Probstei und Schönkirchen
Karl – Martin Hentschel – Vorsitzender	Generelle OV Betreuung
Wolfgang Boppel – Schatzmeister	OV Bokhorst / Wankendorf und Grebin
Andrea Danker – Isemer – Beisitzerin	OV Selent
Anne Drees – Beisitzerin	OV Plön
Susanne Elbert – Beisitzerin	OV Lütjenburg
Inken Kuhn – Beisitzerin	
Stefanie Kohlmorgen – Beisitzerin	OV Heikendorf
Michael Meggle – Beisitzer	OV Preetz und Schwentental
Linus Petersen – Beisitzer	Vertreter der Grünen Jugend

Alle wichtigen AnsprechpartnerInnen im Kreis Plön im Überblick:

Kreisverband Plön – Vorsitzende
Monika Friebel
Karkshörn 6, 24226 Heikendorf
0431-243329
Email: mfriebl@aol.com

Kreisverband Plön - Vorsitzender
Karl-Martin Hentschel
Am Steinkamp 7
24226 Heikendorf, 0431/243889
Email: karl.m.hen@gmail.com

Schatzmeister Wolfgang Boppel
Rastorfer Str. 9, 24211 Preetz
0172/375 43 23
Fax: 04342/87198
Email: gruener@boppel.com

Kreisgeschäftsführerin Sabine Duwe
Schlossgebiet 13, 24306 Plön
0160/92060626
Email: sabine.duwe@gruene-kreis-ploen.de

OV Grebin und Gemeindevertretung
Klaus-Henry Flemming
Email: kh_flemming@yahoo.de, 04383/1233

OV Heikendorf und Fraktion
Olaf Bartels
Email: olaf.bartels@gmx.com, 0431/245756

OV Lütjenburg + Umgebung und Fraktion
Regina Jaeger
Email: rj@gruene-luetjenburg.de
Wolfgang Hahn
Email: wh@gruene-luetjenburg.de
Fraktion: Andrea Danker-Isemer
Email: adi@gruene-luetjenburg.de

OV Preetz und Fraktion
Martin Drees, 04342-851777
Martin.drees@gruene-preetz.de,
Fraktion: Henning von Schöning Email:
hvs@gruene-preetz.de

OV Plön und Fraktion (mit Amt Plöner Land)
Gerd Weber, 04522/6116
Email: Gerd51@t-online.de

OV Probstei und Fraktionen Laboe
Anett Schwab, Email: schwaban@gmx.de
Michael Meggle, 04343-499207
Email: michael.meggle@t-online.de

Grüne Fraktion Laboe: Inken Kuhn
Email: laboekuhn@yahoo.com,
0152/53588369
Fraktion Grüne Aktive (GAL):
Julia Hansen, Email: jus.hansen@freenet.de
Martin Opp, Email: opp-laboe@t-online.de

OV Schönkirchen und Fraktion
Mareike Otten 0431/2485838
Email: mareike.otten@gmx.de,
Thomas Rulle
Email: t.rulle@t-online.de, 0431/7993576

OV Schwentinal und Stadtvertretung
Andreas Müller
Email: muelleraje@gmx.de, 04307-7921

OV Selenter See und Fraktion Selent
Susanne Elbert
Email: susanne.elbert@t-online.de
04384/593645

Lars Berwald, 04384/599355
Email: lars.berwald@t-online.de,

OV Bokhorst/Wankendorf mit Fraktionen
Wankendorf und Stolpe
Theresia Künstler 04326/514200
Email: theresia.kuenstler@freenet.de,
Fraktion Wankendorf: Uwe Hansen
Email: hansen-wankendorf@t-online.de

Kreistagsfraktion
Vorsitzender: Axel Hilker
Email: axel-hilker@web.de, 0160/91597265

Impressum

Kreisrundbrief, Ausgabe 1 / 2016

Herausgeber: Bündnis90/DIE GRÜNEN Kreisverband Plön, Karl-Martin Hentschel, Heikendorf ; Sabine Duwe, Plön
Soweit aufgeführt, sind die Autoren/-innen der Artikel für ihre Texte selbst verantwortlich.